

Pjotr Pawlenski setzt Tür zum russischen Geheimdienst in Brand

Der Performance-Künstler Pjotr Pawlenski hat die Tür des russischen Inlandsgeheimdienstes FSB in Moskau in Brand gesetzt, um so gegen den staatlichen „Terror“ zu protestieren. Pawlenski wurde nach der Aktion festgenommen und zum Verhör in ein Polizeikommissariat gebracht.

Auf dem sozialen Netzwerk Vimeo wurde ein Video veröffentlicht, in dem zu sehen ist, wie Pawlenski vor dem FSB-Gebäude mit den lodernden Flammen an der Holztür, Lubjanka genannt, steht. Im Text heißt es, dass der Inlandsgeheimdienst „unbegrenzten Terror“ einsetzt, um 146 Millionen Menschen „unter seiner Gewalt zu halten“.

Pjotr Pawlenski ist für Aufsehen erregende Performances bekannt. 2012 nähte er sich den Mund zu, um Solidarität mit den verurteilten Mitgliedern von Pussy Riot zu bekunden. Im Jahre 2013 ließ er sich in Stacheldraht einwickeln und nagelte seinen Hoden auf das Pflaster des Roten Platzes fest. 2014 trennte er seine Ohrläppchen auf dem Dach einer Psychiatrie mit einem Fleischmesser ab, um gegen das Wegsperrern von politischen Gegnern zu protestieren. Im selben Jahr verbrannte er in St. Petersburg Reifen und schwenkte die ukrainische Flagge, um Demonstrationen gegen die ukrainische Regierung zu unterstützen.

Quelle:

https://www.theaterderzeit.de/index.php/blog/meldungen/sonstiges/pjotr_pawlenski_setzt_t%C3%BCr_zum_russischen_geheimdienst_in_brand/komplett/

Abgerufen am: 20.01.2021